

MEDIENMITTEILUNG

Baustellensituation Innenstadt: Gemeinderat zieht Zwischenbilanz und setzt Begleitgruppe ein

Drei Wochen nach Beginn der Bauarbeiten hat der Gemeinderat eine Zwischenbilanz gezogen. Die Suche nach Optimierungsmöglichkeiten ist eine Daueraufgabe der zuständigen kantonalen und städtischen Behörden. Für die Begleitung der Baustellensituation in der Innenstadt setzt der Gemeinderat eine Begleitgruppe ein. Er wird in den nächsten Tagen verschiedene Interessengruppen zur Mitarbeit einladen.

Im Rahmen des Projekts „Verkehrszukunft Thun“ führen der Kanton Bern und die Stadt Thun in den kommenden vier Jahren diverse Bauarbeiten aus. 2018 und 2019 werden gemäss heutiger Planung in je fünfeinhalbmonatigen Bauphasen der Berntorplatz und der Lauitorstutz saniert und ausgebaut. Diverse Massnahmen und Fahrempfehlungen helfen, Stau zu vermeiden (vgl. Medienmitteilung vom 19. März 2018).

Flankierende Massnahmen zur Reduktion der Nachteile

Die Bauarbeiten in der Thuner Innenstadt von April bis September 2018 stellen die Geschäfte vor eine grosse Herausforderung. Der Gemeinderat bedauert diese schwierige, aufgrund der Notwendigkeit der Bauarbeiten leider aber unumgängliche Situation. Er ist bestrebt, die Nachteile dieser Situation mit verschiedenen flankierenden Massnahmen so gut wie möglich zu reduzieren. Damit die Kundschaft die Innenstadt trotz der erschwerten Verkehrsbedingungen beim Einkauf weiterhin berücksichtigt, ermöglichen die Parkhaus Thun AG, die Innenstadtdgenossenschaft Thun (IGT) und die Stadt Thun vergünstigtes Parkieren in allen Parkhäusern (vgl. Medienmitteilung vom 6. April 2018). Weiter wird im Rahmen der flankierenden Massnahmen das Netz des Veloverleihs Velospot während der Baustellenphase in Thun um acht Stationen in Steffisburg und Hilterfingen erweitert (vgl. Medienmitteilung vom 16. April 2018). Die Stadt Thun und die Parkhaus Thun AG ermöglichen zudem mit ihrer finanziellen Unterstützung das neue Angebot des Velo-Hauslieferdienstes Collectors.

Optimierung der Situation als Daueraufgabe

Das Prüfen von weiteren Optimierungsmöglichkeiten ist unabhängig von politischen Vorstössen und Petitionen eine Daueraufgabe der beteiligten städtischen und kantonalen Behörden. Erste Schritte sind bereits unmittelbar nach Baubeginn eingeleitet worden.

Dem Gemeinderat ist es ein wichtiges Anliegen, die Thuner Innenstadt und die Geschäfte in dieser Situation zu unterstützen. Dazu braucht es einen auf gegenseitigem Vertrauen basierenden Dialog und eine Kommunikation, welche zum Einkaufen in der Innenstadt einlädt. Denn die Innenstadt bietet mit ihrer Vielfalt ein attraktives Aufenthalts- und Einkaufserlebnis.

Kritik an der Baustellensituation

Die Organisation der Baustellen und der Baustellenbetrieb stehen gegenwärtig teilweise in der Kritik. Am 17. April 2018 wurde ein Postulat P 9/2018 („drastische Umsatzeinbussen wegen Bauarbeiten in der Innenstadt – dringender Handlungsbedarf gegeben“) veröffentlicht, das an der nächsten Stadtratssitzung vom 17. Mai 2018 formell eingereicht werden soll. Gegenwärtig werden zudem Unterschriften für eine gleich lautende Petition „Verkehrszukunft Thun – Sorge tragen zu unseren Innenstadt-Geschäften: rasches Umstellen auf Schicht-Baubetrieb & Verlängerung der Bauphase“ gesammelt. Stadt und Kanton haben bereits Aufträge zur Prüfung verschiedener Optimierungsoptionen erteilt.

Einsetzung einer Begleitgruppe

Der Gemeinderat hat überdies an seiner heutigen Sitzung beschlossen, eine Begleitgruppe einzusetzen. Er will betroffene Geschäftsleute und weitere Vertreterinnen und Vertreter von Interessengruppen (z.B. Parteien, Wirtschafts- und Verkehrsverbände, Leiste) in diese Begleitgruppe berufen. Die Begleitgruppe soll weitere Massnahmen zur Verbesserung der Situation der Verkehrsteilnehmenden, der Anwohnenden und der Innenstadtgeschäfte kontinuierlich prüfen und den Verantwortlichen entsprechende Anträge stellen.

Anweisung an die Verwaltung

Der Gemeinderat hat im Zusammenhang mit der Baustellensituation im Weiteren die Verwaltung angewiesen, bei Gesuchen von Geschäften in der unteren Altstadt um Nutzung von öffentlichem Raum (z.B. Marktstände, Aussenbestuhlung) sämtliches Ermessen zugunsten der Gesuchstellenden auszuüben. Mit einer grosszügigen Praxis sollen für die Dauer der Baustellensituation unternehmerische Ideen und Eigeninitiative unterstützt und gefördert werden.

Beantwortung des Postulates P 9/2018

Der Gemeinderat hat zudem seine Haltung zum dringlichen Postulat P 9/2018 („drastische Umsatzeinbussen wegen Bauarbeiten in der Innenstadt – dringender Handlungsbedarf gegeben“) festgelegt. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat die Annahme dieses Postulates. Das Postulat soll für die nächste Stadtratssitzung vom 17. Mai 2018 traktandiert werden. Der Vorsteher Bau und Liegenschaften wird die Haltung des Gemeinderates an der Stadtratssitzung mündlich darlegen (vgl. Art. 41 Geschäftsreglement des Stadtrates).

Auskünfte an die Redaktionen:

- Stadtpräsident Raphael Lanz, Vorsteher der Direktion Präsidiales und Finanzen, Tel. 033 225 82 15
- Gemeinderat Konrad Hädener, Vorsteher der Direktion Bau und Liegenschaften, Tel. 079 263 77 39

Thun, 25. April 2018